

Pressemitteilung

für das Pressegespräch am 29. August, 11:00 Uhr,
im Schuppen »D«, Nördliche Wallhalbinsel, 23552 Lübeck

Projektvorstellung zum Welt-Suizid-Präventionstag am 10. September 2016 in Lübeck.

Motto:

„Mensch; bring dich nicht um“

Lübeck: „Selbstmord“, „Freitod“ oder „sich das Leben nehmen“ - dramatische Bezeichnungen für eine endgültige Tat. Jährlich scheiden ca. 10.000 Menschen in Deutschland aus dem Leben. Suizide sind bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zweithäufigste Todesursache nach Unfällen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat 2003 erstmals den 10. September als Welttag der Suizidprävention ausgerufen.

Drei Lübecker Organisationen werden auf der SeelenWerft im Schuppen D an diesem Tag mit einem Mix aus Information und Unterhaltung einen Appell starten - der heißt: „**Mensch; bring dich nicht um**“.

Das Motto steht über dem gemeinsamen Programm und wird von Dr. Bernd Ahrens („DagNy e.V.“), Tanja Salkowski („Radio sonnengrau“) sowie der Leiterin der Telefonseelsorge Lübeck, Pastorin Marion Böhrk-Martin, mit Leben gefüllt.

Das Programm am 10. September von 16 bis ca. 20 Uhr sieht neben einem Grußwort eines Verteters der Hansestadt Lübeck, auch ein Impulsreferat von Dr. Bernd Ahrens zum Thema des Suizid-Präventionstages vor. Musikalische Intermezzi begleiten den ersten Teil des Programms.

Nach einer Pause wird es dann konkret und hautnah, denn die Buchautorin und Leiterin des „Radios sonnengrau“, Tanja Salkowski, moderiert in einem Podiumsgespräch mit Betroffenen, Angehörigen und Experten aus Hilfsorganisationen die Problematik. Pastorin Marion Böhrk-Martin, die langjährige Leiterin der Telefonseelsorge in der Hansestadt, wird von der konkreten und intensiven seelsorgerischen Arbeit der über 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter berichten und Dr. Bernd Ahrens steuert die fachlich-psychiatrischen Fakten bei.

Hintergrund WHO:

Die WHO begründet die Ausrufung dieses Aktionstages damit, dass Suizid eines der größten Gesundheitsprobleme der Welt darstelle. 10.000 Menschen sind es in Deutschland und weltweit nehmen sich rund fast 800.000 Menschen das Leben. Auch ältere Menschen sind sehr stark suizidgefährdet. So ist beispielsweise jeder zweite Suizid einer Frau in Deutschland der einer über 60-Jährigen.

(siehe auch <http://www.who.int/topics/suicide/en/>
<http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs398/en/>
<http://www.nimh.nih.gov/health/statistics/index.shtml>
https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_countries_by_suicide_rate)

Die Lübecker Seelenwerft versteht sich – ein Stück weit vergleichbar mit Fitness- und Gesundheitsclubs im somatischen Bereich – als Ort der psychischen Gesundheitsentwicklung und Stärkung der mentalen Fitness.

In einem ersten Projekt fokussiert der Verein auf primäre Suizidprävention von Menschen zwischen 15 und 30 Jahren. Hierbei geht es nicht darum mit suizidalen Menschen zu arbeiten, sondern – im Gegenteil – darum, junge, erwachsenwerdende Frauen und Männer, die am Ende ihrer jeweiligen Schulausbildung, in der Zeit zwischen Schule und Beruf oder Studium oder auch am Berufsanfang stehen, Zugang zu psychologischem und sozialem Rüstzeug zu vermitteln, damit mögliche zukünftige krisenhafte berufliche Belastungen, Lebenskrisen, Reifungskrisen, Verluste, Ausgrenzungen, Isolation und Mobbing besser bewältigt werden können. Da Lebenskrisen in der Regel nicht vorhersagbar sind, stehen wir Menschen – gerade in jungen Jahren noch nicht gut mit mentalen Bewältigungsstrategien ausgestattet – häufig psychologisch an der Wand, häufig mit einengendem „Tunnel-blick“. Hier entsteht und wächst Suizidgefahr.

Hintergrund: Radio sonnengrau

Radio sonnengrau ist ein gemeinnütziges Radioprojekt, das sich mit Themen rund um psychische Erkrankungen und seelische Gesundheit befasst.

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 19-21 Uhr sendet Radio sonnengrau live aus dem Offenen Kanal Lübeck und per Web-Livestream. Alle Sendungen und Interviews werden als Podcast auch zum Download angeboten.

(siehe auch: <https://www.facebook.com/radiosonnengrau>
<http://www.radiosonnengrau.de>)

Die Ziele von Radio sonnengrau sind: Antistigmatisierung der Betroffenen, Aufklärungsarbeit und Prävention. Von der Themenrecherche über Interviews, Musik, Moderation, Audioschnitt und Technik bis zur fertigen Hörfunksendung steuert das zwanzigköpfige Team, bestehend aus Menschen mit und ohne seelische Erkrankung, alles selbst.

Radio sonnengrau wurde 2014 mit dem DGPPN-Antistigma-Preis ausgezeichnet, sowie 2015 mit dem „start social“-Bundespreis, überreicht von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Radio sonnengrau ist ein bundesweites Projekt mit Sitz in Lübeck und läuft unter der Trägerschaft der Deutschen Depressionsliga e.V..